

II-9711 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 476213

1993 -05- 05

A N F R A G E

der Abgeordneten Schweitzer, Rosenstingl, Apfelbeck und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: Änderungen des ÖBB-Fahrplans auf der Strecke Friedberg – Oberwart

Dem vorliegenden Fahrplanentwurf für das kommende Jahr ist zu entnehmen, daß eine Reihe von Abend- und Wochenendverbindungen auf diversen Regionalbahnen gestrichen werden sollen, was leider die Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der Fläche abermals verschlechtern wird.

Darüberhinaus sind einige ungereimte Änderungen geplant, wobei insbesondere die mit ganzen 5 Minuten äußerst gering ausgefallene Fahrzeitverkürzung nach diversen Verbesserungen wie dem Einsatz von Triebwagen der Reihe 5047 anstelle älterer Fahrzeuge, Auflassung von nicht weniger als 14 Straßenkreuzungen usw. auf der Strecke Friedberg–Oberwart auffällt, die sicher keine entscheidende Attraktivitätssteigerung mit sich bringen wird, da die Züge weiterhin für die 24km lange Strecke deutlich mehr als eine halbe Stunde benötigen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

fpc106/fahrfor.scw

Anfrage:

1. Ist es richtig, daß mit Fahrplanwechsel die Einstellung zahlreicher Tagesrand- und Wochenendverbindungen auf Regionalbahnen geplant ist?
2. Wenn ja, entspricht dies – im Hinblick darauf, daß dadurch die Versorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der Fläche und insbesondere die Benützbarkeit dieser für den Ausflugsverkehr erheblich leidet, den Zielsetzungen, die Sie durch Bestellung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen auf diesen Strecken verfolgen, bzw. durch welche Maßnahmen werden Sie dafür sorgen, daß diesen Zielen in Hinkunft entsprochen wird?
3. Ist es richtig, daß in den vergangenen Jahren auf der Strecke Friedberg – Oberwart zwecks Beschleunigung unter anderem 14 Straßenkreuzungen aufgelassen wurden und welche Kosten haben diese Maßnahmen im einzelnen verursacht?
4. Halten Sie die nun geplante Fahrzeitverkürzung um ca 5 Minuten im Hinblick auf den erheblichen Aufwand, der sich durch die genannten Maßnahmen, insbesondere aber auch durch die Beschaffung der neuen Triebwagen Reihe 5047, die nunmehr eingesetzt werden, ergab, für angemessen?
5. Welche Gründe technischer, welche rechtlicher Natur stehen einer weiteren Beschleunigung des Verkehrs auf dieser Strecke entgegen?
6. Halten Sie die Tarifstruktur der ÖBB in diesem Bereich für konkurrenzfähig, zumal eine Fahrt von Oberwart nach Wien – bei zweimaligem Umsteigen und der erwähnten langen Fahrzeit – mit 364 S um 38% über dem Fahrpreis der parallelen Buslinie liegt?
7. Entspricht der geschilderte Sachverhalt den Zielsetzungen, die Sie durch Bestellung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen auf diesen Strecken verfolgen; wenn nein, durch welche Maßnahmen werden Sie dafür sorgen, daß diesen Zielen in Hinkunft entsprochen wird?

fpc106/fahrfo.w.scw